

**Buchinger, Birgit, Skizzen zur „work-life-balance“ bei WissenschaftlerInnen an österreichischen Universitäten, in: Buchmayr, Maria / Julia Neissl (Hg<sup>innen</sup>), work-life-balance & Wissenschaft – ein Widerspruch?, Wien, Berlin 2006, S. 23-38**

Basierend auf der gemeinsam mit Ulli Gschwandtner und Doris Gödl durchgeführten Studie zum Thema „Universitäre Berufsverläufe und Karrieremuster in Österreich aus geschlechtsspezifischer Perspektive unter Berücksichtigung der Vereinbarkeitsthematik“ beschäftigt sich Birgit Buchinger in diesem Buchbeitrag mit dem Verhältnis von Arbeitszeit und privater Zeit von WissenschaftlerInnen an österreichischen Universitäten. Auf Basis der Ergebnisse der Untersuchung lassen sich vielfältige, auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelte Faktoren identifizieren, welche die work-life-balance von UniversitätsassistentInnen, DozentInnen oder ProfessorInnen beeinflussen.

Deutlich wird dabei, inwiefern work-life-balance in einer vom Phänomen der ‚entgrenzten Zeit‘ geprägten Organisationskultur überhaupt erst in das politische Bewusstsein aller AkteurInnen geholt werden muss.